

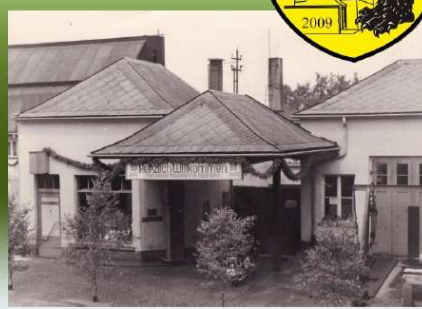


## Historisches aus Pulsnitz



Schmiedemeister Alfred Wetzig eröffnete 1922 auf der Rietschelstraße 3 seine Werkstatt. 1938 baute er auf der jetzigen Robert-Koch-Straße einen größeren Betrieb zur Reparatur von Kraftfahrzeugen auf.

### ALFRED WETZIG



### Mai 2026

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag
18					1	2	3
19	4	5	6	7	8	9	10
20	11	12	13	14	15	16	17
21	18	19	20	21	22	23	24
22	25	26	27	28	29	30	31

1.5. Tag der Arbeit, 14.5. Christi Himmelfahrt, 25.5. Pfingstmontag

Pulsnitzer Heimatverein e.V. / Polzenberg 10 / 01896 Pulsnitz / [www.pulsnitzer-heimatverein.de](http://www.pulsnitzer-heimatverein.de)

Text und weitere Fotos siehe <http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Alfred Wetzig, geboren 1901 in Pulsnitz M.S., eröffnete 1923 auf der Rietschelstraße 3 seine Schmiede mit Hufbeschlag. Schon 1921 erwarb er seinen Meisterbrief im Schmiedehandwerk. Vorher war dort die Hufbeschlag- und Schmiedewerkstatt von Hermann Schön. Bald reparierte er auch Fahrräder und Autos und handelte mit Automobilen der Marke Ford. 1938 zog er auf die heutige Robert-Koch-Straße 5 und baute sich eine neue Kraftfahrzeugwerkstatt mit Schmiede, Dreherei, Elektro- und Autogen-Schweißerei auf. Auch mit Fahrrädern handelte er weiter. Im Frühjahr 1940 erfolgte auch die Errichtung einer Tankstelle, und zwar rechtzeitig vor der Freigabe des Autobahnabschnittes Dresden-Bautzen. Den Krieg überstand die Firma fast unbeschadet, aber im Juli 1945 bekam er vom neuen Pulsnitzer Bürgermeister, Franz Plöttner, eine „Dringlichkeitsbescheinigung“ auf Russisch und Deutsch ausgestellt, dass sein Holzvergaser- Kraftfahrzeug für die Beförderung von Milch, Kohle, Lebensmitteln und anderen lebenswichtigen Gütern von der Stadt Pulsnitz fortan beschlagnahmt ist. Gleichzeitig erhielt er die Erlaubnis, in seiner Werkstatt Kraftwagen für die Rote Armee und die Stadt Pulsnitz zu reparieren und im Gebiet Geising und Altenberg herrenlose Kfz-Teile zu bergen. Er schleppte mit seinen Mitarbeitern am Straßenrand stehende Fahrzeugwracks ab und baute sie wieder auf. Das geschah vorwiegend auf den Straßen in Richtung Dippoldiswalde, weil das die vorgegebene Fluchtroute der Bürger von Kamenz und Umgebung im Mai 1945 war. 1948 versuchte er vergeblich, von der Stadt ein Grundstück an der Alten Großröhrsdorfer Straße, welches er bereits gepachtet hatte, zu erwerben, da der Platz in der Werkstatt mit seinen elf Beschäftigten nicht mehr ausreichte. Die Motorfahrzeuge, darunter auch Lastkraftwagen, stauten sich am Straßenrand und zum Teil auch auf der Straße, da eine Reparatur auf Grund der fehlenden Ersatzteile sehr lange dauerte. Zudem



---

kam es häufig zu Diebstählen. Er erhielt dann einen Abstellplatz am Herrenhausplatz hinter der heutigen Kunsthalle auf ehemaligem Rittergutsland.

Alfred Wetzig war auch gesellschaftlich sehr aktiv, unter anderen als langjähriger Leiter der Pulsnitzer Feuerwehr. 1953 wurde ihm von einem Polizisten nach einem Streit die Fahrerlaubnis entzogen. Das musste aber rückgängig gemacht werden, da er gleichzeitig Fahrer des Feuerwehrfahrzeuges war und sonst die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr in Gefahr geriet. 1954 erwarb er in Dresden noch den Meisterbrief für das Kraftfahrzeughandwerk. Nach seinem plötzlichen Tod 1974 führte seine Frau den Betrieb noch ein Jahr weiter, danach übernahm Reinhold Kloppke – sein langjähriger Altgeselle – die Firma. Über ihn berichtet dann das Juni-Kalenderblatt in der nächsten Ausgabe.

**Andreas und Michael Schieblich**  
Pulsnitzer Heimatverein e. V.  
<http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Belege: bei den Autoren  
Fotos: Familie Foto Kahle / Archiv Heimatverein

© Pulsnitzer Heimatverein e. V.  
Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung des Pulsnitzer Heimatvereins e. V. gestattet.